

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Biblia, dt.**

**[Augsburg], 9. Nov. 1490**

Die epistel zů den hebreern oder juden

[urn:nbn:de:bsz:31-304731](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-304731)

ich weiß das du thüft über das  
ich sage. wann auch zügleicher/  
weiß bereit mit die herbergwän  
ich verfihe mich eüch ze gebē dur  
ch eüer gebette. Dich grüßt epa-  
fras mein mitgefänger in jesu  
cristo. Marcus. aristarchus. de-  
mas. vñd Lucas mein helffer.  
Die genad vnseres herzen Ihesu  
cristi sey mit eüerm geyst amen.

Die epistel zü philemonem  
hat ein ende. Vñd hebet an die  
vortred zü den hebreern oder ju-  
den.



um erste ist  
zesagē war  
umb Pau-  
lus der bott  
schreybend  
dise epistel  
mit hatt be-  
halten seinē

fitten. oder das wort seins namē  
oder schreibe die würdigheyt der  
ordnung. Dise ist sach. daz er sch  
rib zü den. die da gelaubten auß  
der beschneydung als ein apostel  
der heyden. vñd nicht der juden  
wann er west jr hochfart. Dar-  
umb zeyget er auch sein diemü-  
tigheyt. er wolt nicht fürtragen  
das verdienē seins ampts. wān  
auch zü gleicherweyß Johānes  
der zwölff bot durch der sach wil-  
len der diemütigheyt. soz er sei-  
nen namen nicht vor. Darumb  
dise epistel wirdt gesaget. dz sy  
sey gesant von dem apostel zü dē  
juden geschryben in hebreyscher  
zungen. des sñn vñd ordnung  
hatt behalten lucas der ewange-

list. nach der hynfart Pauli des  
zwölff boten. vñd hat sy außge-  
leget in kriechische sprach.

Die vortred hat ein end Vñ  
hebt an die epistel zü den hebre-  
ern. oder zü den juden. Vñd hat  
xiiij. capitel. darinn sandt Pauls  
anzeiget vñd züerkennen gibt  
den mangel vñd gebrechē des ge-  
setzs moysi. Vñd die volkōmen-  
heyt des ewangeilschen gesetzs.  
Vñd das cristus warer got vñd  
mensch sey. Vñ ein mitler gotes  
vñd der menschen.

### Das erste Capitel



Or redt  
ettwem zü  
den vättern  
in den weiß  
sagē in ma-  
nigerley re-  
de. vñd in  
māgerwei-

se. zü jungst in disen tagen hat er  
geredt zü vns in sun. den er sezt  
einē erben aller ding. durch dē er  
auch macht die welt. wie das er  
ist ein scheyn d glozi. vñ ein bild  
seiner substantz vñ trüg alle din-  
ge in dē wort seiner kraft. Er tüt  
die reynigug der sündē. er siczt zü  
der gerechtē d meystat in dē hē-  
hen. alsuil er ist gemachet besser  
den die engel. Souil vnder schid-  
licher hatt er erbet den namē vor  
in. wān in hat er zezeptē gesagt  
auf den engeln. du bist mein sun  
ich gebat dich heüt. Vñd ander-  
weyß. Ich wird in zü ein vater  
vñ er wirt mit zu ein sun. Vñd



aber so er einfürt den erstgeborn  
in dē vmbkreiß 8 erd. Er sprich  
et. Vnd alle engel gotz anbetē in  
Vñ zu den engeln spricht er. Der  
do machet sein engel-geyst. vnd  
sein diener. einē flām des feuers  
Aber zu dē sun. Dein throne ist in  
den weltē der welt. die rüt der ge  
leichheit ist ein rüt deins reychs.  
Du hast lieb gehabt die gerecht  
keyt. vñ hast gehast die bosheit  
Darum got dein got hat gesal  
bet mit dē öl der freudē vor deinē  
mitteylhafftigē. Vñ hetz du hast  
gegrunt fest die erd an dē anfang  
vñ die werck deiner hend sind  
die hñmel. Sy verderbē. aber du  
beleibst. vñ alle exaltē sy. als dz  
gewand. Vñ du verwandelst sy  
als dz kleid. vnd sy werdē ver  
wandelt. Aber du bist 8 selb. vnd  
deine jar gebrehtē nit. Wann zu  
wölichem der engel sprach er ett  
wem. sieze zu meiner gerechten  
biß dz ich setze dein feind zu ein  
schāmel deiner füß. Sind sy den  
mit all diener geyst. gesant in dē  
dienst. vmb die. die do empfahē  
das erb des heyls.

## Das ii capitel

**A**umb vns gezympt  
begnüglicher zūbehütē  
die ding. die wir habē  
gehöret. Das wir vil  
leicht nit durch auß fließen. Wan  
ob das wort ist worde stet dz do  
ist gesagt durch die engel vñ ein  
pegklich übergang vnd vngeloz  
sam empfecht den rechten wider  
gelt des lones. in wölicher weyß  
empfliehen wir. ob wir verfa-

men sonil heyls. Das ist in vns  
bestet. als es het dē anfang ein  
pfangen das es auß gesprochen  
wurde durch den herzen von in.  
Die es gehöret hetten. bezeüget  
von got mit zeychen vñ mit  
wundern. vnd mit maniger han  
de kreft. vñ mit teylungen des  
heyligen geysts nach seinē wil  
len. Wann got vnder leget nit dē  
engeln den künstigen vmbkreiß  
der erd. von den wir reden. Wan  
einer bezeüget an seiner statt sa  
gent. Was ist der mensch. dz du  
sein bist gedencken. oder der sunē  
des menschen. das du in heymflü  
cheft. du hast in gemindert ei we  
nig vñ den engeln. Du hast in ge  
krönet mit glori. vñ mit eren  
vñ hast in gesezt über die werck  
deiner hende. Vnd alle ding hast  
du vnderleget seinen füßen. wān  
in dem. das er in vnderleget al  
le ding. Er ließ in nichtz vnun  
derleget. Aber nun sehen wir in  
noch nicht vnderleget alle ding.  
¶ Wann wir sehen den ihesum.  
der do ist gepnderet einwenig.  
dem die engel gekrönt mit glo  
ri. vñ mit eren vñ die mar  
ter des todes. das die genad go  
tes versüchet den todt vñ alle.  
Wann vñ den alle ding. vñ  
durch den alle ding. der do zūfü  
ret manig sün in die glori. dē me  
ter jres heyls gezam. das er au  
ch verzeret wurd durch die mar  
ter. Wann der do heyliget. vñ  
die do werden geheyliget. vñ  
seind alle auß eynem. Vñ dypse  
sach wirdt er auch nicht geschen  
det. dz er sy nennet brüder sagent



Ich verkünde deinen namē meynen brüder. ich lobe dich in mitt der kirchen. Vnd aber. Ich wird getreü in jm vnd aber. Siehe. ich vnd mein kindt. die mir got gab. Darumb das die kindt gemeynsampten dem fleisch. vnd dem blüt. vnd er selb was nicht teylhafftig zū gleicherweiß dē selben. das er durch den tod verwüste. den. der do het das gebot des todes. das ist den teüfel. vnd er löset die. die in der vorcht des todes warn schuldig dē dienst durch alles leben. Wam an keyner statt begriffe er die engel. aber er begriff den samen abrahe. Danō solt er werdē gleich den brüder durch alle ding. das er wurd ein barmherziger. vnd ein treüer bischoff zū gott das er versünet die missetat des volcks. Wan in dem darjū er hat gelitten. Darjū ist er auch versünet worden vñ darjū mechtig wordē zū helfe den. die do werden versünet.

## Das III Ca

**W**en jr heiligē brüder teylhafftig der hymnischen rüffung merckt ihesum den apostel vñ den bischoff vnser bekennung der do ist getreü. dem. der in machet als moyses in allem sein haufe. wam diser ist auch gehabt wüdiges glozi dem moyses. wie vil mer eren hat der herre. der es hat gebawen. Wam ein pegkliches hauf wirdt gebawen von etlichen. Der aber beschüffe alle ding. Der ist got. vnd moyses. was

auch getreü in allem sein haufe als ein knecht zū einer zeüknus der ding. die do waren zū sagen. Aber cristus ist als der sun in seinem hauf. Das hauf. seind wir. ob wir behaben den trost. vnd auch die glozi der zūerficht. vest. bis an das ende. Darumb als der heilig geyst spricht. ob jr auch heüt höret sein stymme. nicht wölt er heten eüere herzen. als in der bitter keyt. nach dem tage der versüchung in der wüste. Do mich auch versüchten eüer väter sye bewerten vnd sahen meyne werck. Darumb vierzig jar w3 ich leydig disem geschläch. vnd sprach dise irzen zū allen zepten mit dem herzen. aber sye erkannten nicht mein wege. den ich schwürte in meinem zoren. Sy werden nicht eingenen in mein rüe. Darumb brüder. sehet. dz vil leicht nicht sey in eüer einem ein übels herz des vngelanten. sich zūscheyden von got dem lebendigen. Aber vnderweyset eüch selber durch einen pegklichen tage. bis das heüt wirdt zūgenamit. das keyner auß eüch erhertte in der trieglicheyt der sünde. Wam wir sind worden teylhafftig chri/fto. Jedoch ob wir behaben den anfang seiner substantz. vest. bis an das ende. Als lange bis es wirdt gesaget. ob jr heüt höret sein stymme. nit wölt er heten eüer herzen. als in der bitter keyt. wam etlich hören vnd erbiterten. aber doch nicht all. die do außgiengen vñ egypt durch moise. Wan wölichē w3 er leydig vier



tzig jar. War er mit dem leydig die do sündete. der als wurde nhd geschlagen in der wüste. Wdlich en schwüre er nicht einzügeen in sein rüe. nur de. die do warn vngelaubig. Vnd wir sahen. das sy mochten epngeen in sein rüe vñ den vngelauben.

Das iiii Ca

**D**arumb händert wir sullen fürchten. das nicht villeycht in verlastnet verhepffung einzügeen in sein rüe einer auß vns wer de geschetzet. das er sey in abwesen. wän es ist auch vns verkündet worden. als wie inen. aber in ist mit nütz gewesen die rede des gehözes. Wän sy ward mit vermüschet de glauben. auß den din gen. die sy hörten wän wir werden eingeen in die rüe die wir haben gelaubet. als wie er gesprochen hat. Als ich schwür in meym zoren. sy werden nicht eingeen in rü. Vnd do verbracht er die wercke seyt der schickunge der welt. wam einer sprach an einer statt von dem sibenden tage also. vnd got rüet an dem sibende tag von allen seinen wercken. Vnd ander weyd an der stat. Sy werden nit geen in mein rüe Darum wam es ist etlichem überig einzügeen in sy. vnd die. den es zum ersten was. die giengen mit ein vmb de vngelauben. aber endet er einē tage heüt in dauid. sagen Nach so vil zept. als do vor ist gesagt. ob jr heüt hört sein stym mit wdlet erherten euer herzen. als in der

bitterkept. Wam ob in Ihesus nun her gegeben rüe So redet er nimmer von einer andern. dar nach an dem tage. vnd also wirt gelassen der tag der ewigen rüe. dem volck gottes. Wam der ist eingegangen in sein rüe. der hatt auch selb gerüet von seinen wercken als auch got von den seinen **D**arumb wir eplen zügeen in die rüe. das keyner valle in das selbe ebenbilde des vngelauben. Wam das wort gots ist lebendig vnd gewaltig vnd schnitiget den ein peghlich zwischneydiges schwert. vmd raichet bis zu der teplung der sele. vnd des gepstes vnd der fügung vmd der marck vnd er ist ein vndersthepder 8 gedanken. vmd der meynung des herzen. Vnd keyn geschöpffe ist vnrichtber in seiner angeficht. aber alle ding sind bloß vnd offen in seinen augen. zu de ist vns dz wort. Darumb haben wir einen groffen bischoff ihesum den sunne gotz. der do durchbrach die hymmel. So sullen wir halten die bekennung vnser hoffnung. Wam wir haben nit einen bischoff. der do nicht müge mit leyden vnsern siechtumen. aber versücht durch alle ding vmb die geleychnusse on sünd. Darumb sullen wir zügeen mit trost zu dem thron seynter genade. das wir begreiffen die erbämbde. vmd vñden auch die genade in noitürstiger hilfe.

Das v capitel



**A**ls ein yeghlich bi  
schoff. der do ist auffge  
nomen auß der mensche  
der wirt gesetzet für die  
mensche. in den dinge die do sind  
zū got. das er opfer die gabe vñ  
die opfer vmb die sünde. Der do  
müg mitleydig sein. den. die do  
miskennen vnd jren wani er ist  
auch selb vmbgeben mit krank  
heyt. vnd darumb sol er opfern  
vmb die sünd. als wol vmb sich  
selber. als vmb das volck. Keyn  
er nymbt jm die ere. Aber der do  
wirt geruffet von got als aaton  
Also auch cristus ehleret nicht  
sich selber das er wurd ein bisch  
off. Aber der do sprach zū jm. du  
bist mein sun. heut gebat ich di  
ch. vnd als er spricht an einer an  
dern statt. Du bist auch ein prie  
st er ewiglich. nach dem orden  
melchisedech. der in de tagē sey  
nes fleischs opferet die gebet vñ  
die bittungen mit starkem ruff.  
vnd mitt zähern. zū dem der in  
mocht machen behalten vom tod  
vnd er ward erhört vmb sein er  
samkeit. Vnd da er was der sun  
gots. er lechet die gehorsam. auß  
den dingen. die er het erlitten vñ  
ist verzeret worden allen den die  
jm gehorsamenten von wegē des  
ewigen heyls. er ist genant ein  
bischoff von got nach dem orden  
melchisedech. Von dem ist vnis  
ein groß wort vnd ein vnder schi  
delichs zū sagen. wani jr seyt wor  
den schwach zū hören. wani da jr  
solt sein von der zeit wegen. so be  
dürfft jr widerumb das jr vñ  
wissen weerd. woz sind die elemen

ten des anfangs der wort gotes.  
vnd seyt worden als die. den not  
ist die milch mit die stark speys  
wan ein yeghlicher. d da ist teyl  
hafftig der milch. der ist vnteyl  
hafftig des worts der gerechtig  
keyt. wani er ist kleyn. Aber der  
volkommen ist die stark speys.  
der. die vmb die gewonheyt ha  
ben geübet die sym zū der vnder  
scheidung des gütten vnd des  
bösen.

Das vi Ca

**D**arumb lassen wir vn  
der wegen dz wort des  
anfangs cristi. vñ wer  
den getragen zū d vol  
kōmenheyt mit weiffent wider  
umb die grantuefte von den töd  
lichen werken. vnd des gelaube  
zū got. den tauß der leere. vnd der  
auflegunge der hende. vnd der  
auffteung der todten vñ des ewi  
gen vnteyls. Vnd die ding wölle  
wie thün. ob es got gestat. wān  
den. die da zū ein mal sind erleü  
cht. vnd haben auch versüchet  
die hōmelischen gaben. vnd sind  
worden teylhafftig des heyligen  
geysts. versüchen mit minder dz  
güt wort gots. vnd die kreffte  
der künsttügen welt. Vnd sind ge  
uallen vnmüglichen ist in ander  
weyd zūerneuern zū der büß an  
der weyd kreüzigen sye den sun  
gots in in selb. vnd haben in ver  
schmehet. wani die erde. die da  
dick den regen trincket der herab  
kommet. vnd bringet nottüß  
tig gras. oder krautt. den. von de  
es wirt gearbeyt. das empfahet



zu den

den segen vñ got. Königet es ab/ er distel vñ dom. es ist verworf- fen. vñ den verflüchtē am näch- sten. des verzerung gehöret zu dē brand. Wann aller liebsten wir versehen vns von euch besser vñ nähere ding dem heyl gleich. ob wir also redē. wān got ist nit vn gerecht. dz er vergesse eürs wer- kes. vñ der lieb. die jr habt gezei- get in seinē name. die jr habt ge- dienet dē heyligen. vñ noch die- net. wann wir begeren euer peg- klichē zūzeygen die selbē sorg zū der erfüllung der zūerficht bis an das ende. daz jr nit treg wer- det sunder nachfolget der die mit dē glauben. vñ mitt der gedult erben die überheffungen. wann got verhieß abraham. wann er het keyn merern durch dē er sch- wür. Er schwür durch sich selbet sagen. nur gesegent gesegent ich dich. vñ manigfeltigent manig- feltig ich dich. vñ also lang tra- gent empfieng er die verheiffun- ge. Wann die menschen schweren bey dē grössern dami sy sind. vñ der eyde ist ein ende zū der vesten- heyt aller irer widerwertigheyt in dē got der da wolt begnüglich zeygen die unbeweglichkeyt sey- nes rats den erben der verheiff- sung. vnderfacht das geschworn recht das wir durch zwey vnbe- wegliche ding. in den da got w3 unmöglich zeliagen. haben dē al- ler sterckstē trost die wir mit flie- hen zehalten die sūrgesetzten zū- uerficht. die wir haben gewiß vñ vest. als einen anker der sele. vñ eingeeent bis in die jmer stē din-

Hebrern cccclj

ge des deksals. Da ihesus d vor- lauffer eingieng vmb vms. der- wordē ist ein ewiger bischoff na- ch dem orden melchisedech.

Das vii capitel

**A**lñ diser melchisedech der künig salem vñ dē priester des oberstē go- tes. der da begegēt ab- raham. da er widerkert von der- schlahung der künig. vñ dē gese- get in. vñ dē abraham teilet dē zehenden aller ding. Zūm ersten wirt er aufgeleget ein künig dē gerechtigkeit. aber darnach ein künig salem. das ist ein künig des- feldes on vater vñ dē on mütter vñ dē on geschlācht. Nit habend den anfang der tag. noch ein ende des lebens. Wann er ist geleichet dem sun gots. vñ dē belepbt ein priester ewiglich. aber sehet an wie groß diser sey. dem auch ab- raham der patriar ch gabe die ze- hendē von den besten dingen. Vñ die da empfiēhen die priester sch- afft von den sunen leui. die haben das gebot zenehmen den zehenden von dem volck nach der ee. dz ist von iren brüder. wie wol auch sy außgiengen von den lende ab- rahams. Aber das geschlāchte wirt nicht gezelt in in. Er nam den zehenden von abraham. vñ gesegent den. der da hett die ver- heiffungen. Aber on alle wider- red. das da minder ist. wurde ge- segent von dem merern. Vñ die- stehenden leüt nemen hye den ze- henden. Aber da erzeyget er. daz er lebet. vñ dē das es also sey ge-

R. j.



saget durch abrahā. vnd leui der da name den zehenden der warde verzehendt. wann er was noch in den lende des vaters. da im begegnet melchisedech. Darum ob die vollendunge was durch die leuitischen priester schaff. wami das volck empfieng die ee vnder im was. was noch nottufft eynen andern priester auffzest ee nach dem orden melchisedech vmd mit gesaget werden nach dem orden aarons. Wan da die priester schaff warde übertragen. da woz auch nottuffte das die übertrageunge der ee wurde. Wami in dem dise ding werden gesaget. S ist von ein andern geschlächt vō dem keyner was bereypt zediene dem altar. wami es ist offenbar. das vnser hertz ist geborn auß ju da. in dem geschlächt moyses nichts hat geredt von dē priestern vnd es ist noch mer offenbar dz ein ander priester auffsteet nach dem orden melchisedech. der nicht ist gemacht fleischlich nach der ee des gebo: s. aber nach d krafft des vnaußsöhlichen lebens wami er be: eüget. das du bist ein priester ewighlichen nach dem orden melchisedech. Dye versprochenheyt wirt des vorgehenden gebotes. vmb sein krankheyt vmd vmb die vnmützigheyt. Wami die ee hat keyn ding zū gefüret d volkōmenheyt. wami ein ander einführung einer bessern zūerichte wirt gemacht. durch die wir vns gehenen zū got. vnd als vil es ist. nicht on geschworn recht. ¶ Die ander sind priester worden

on das geschworn recht. Aber diser mitt geschworen recht. durch den. der da sprach zū im. Der herre schwür vnd es reuet in nicht. du bist ein priester ewighlichen so vil besser zeüknus ist ein veyhepffer worden ihesus. vmd vnder ander sind worden priester nach der ee. Darüb das in wurde vebotten zebeleyben mit dē tod. Ob er diser hat ewige priesterschaft darüb das er beleybet ewighlich. Dauō mag er auch heylsam machen ewighlich. er nāchnet durch sich selber zū got. zū allen zeyten lebendig zebitten vmb vms wann das gezam. das vns wär ein söllicher bischoff heylig. vrschuldig. vnuermeyliget. gesündert von den sündern. vnd gemacht hōher dem die hōmel. Der nicht hatt täglichs nottufft als wie die priester zūm ersten opferen die opfer vñ jr missetat dar nach vñ die sünd des volcks disthet der hertz. er opfert sich selber zū ein mal. wan die ee des menschen setzet die priester die da haben die krankheyt. Aber dz worte des geschworen rechts. das da ist nach der ee. setzet den volkōmen sun ewighlich.

## Das viii Ca



In capitel aber über die ding die da werden gesaget. Wir haben einen sölichen bischof. der da mitsetzet zū der gerechten des stüles der größe in den hōmeln der diener der heyligē. vñ des warē



## zū den

tabernackels. den got machet vñ  
nit der mensch. wān ein yeghlich  
bischoff wirdt gefezet zeopfern  
die gabe vñ die opfer. Dauid ist  
auch nottuefft. dz er habe etwas  
daz er opfer. Darūb ob er wāre  
auff der erde. vñ wāt mit ein prie  
ster als warē. die da opfertē die  
gabe nach dē gefez. die da dienē  
dē bild vnd dem schattē der hyni  
lischen. als moyses ward geant  
wurt. da er vollendet den taber  
nackel. er sprach. Schaw das du  
alle ding machest nach dem bild  
das dir ist gezeppet an dem berg  
wān nun hat er erlisset einen bes  
sern dienst. wienil vnd besser ge  
zeüknus Er ist gewesen ein mit  
ler. das in bessern verhepfungen  
geheiligt ist. wān wāre nun dz  
vor ler gewesen d schuld die stat  
des andern wurde nicht gesüchet  
wān er leteret sy vñd spricht.  
Sehet die kömen spricht der her  
re. vñd ich vollend ein netie ge  
zeüknus auff dz haub juda vñd  
auff dz haub israhel. nit nach der  
gezeüknus. die ich machet jren  
vātern an dē tag an dē ich begrif  
fe jr handt. dz ich sy auffürt vō  
dem land egipt. wān sy belepben  
nit in meiner zeüknus. vñd ich  
hab sy verfaumet spricht der her  
re. Wān das ist die zeüknus die  
ich wird orden dem haub israhel  
nach disen tagen spricht der her  
ich gib mein ee in jtem gemüte.  
vñd überschreib sy in jren herze  
vñd ich wird in zū ein got. vñd  
sy werden nit zū ein volck. vñd  
ein yeghlicher leter nicht seinen  
nächsten vñd ein yeghlicher sey

## Hebreern cccclii

nen brüder. sagen. erken den hec  
ten. wann all wissen sy mich vō  
dem minsten bis zū jren meisten  
wann ich wurde vergblich jren  
bosheyten. vñd yetzund gedend  
ich nit jrer sünden. Aber ich wie  
de sagen das neu gesetz hatt das  
erst alt gemacht. was aber eral  
tet vñd anfahet alt werden. dz  
ist nahend dem todt. Doch hatt  
dz erst gesatz gehabt die gerecht  
machung des gebeües. vñd die  
weltlichen heyligkept.

## Das ix capitel



Am der erste taber  
nackel ward gemacht  
in dē da waren die leu  
cher vñd der tisch. vñ  
die fütlegung der brott. das da  
ist gesaget ein heyligkept. aber  
nach dem deksal. der ander taber  
nackel. der da heysset ein heylig  
kept der heyligen. habent ein gul  
din rauchuaß. vñd die arch des  
testaments allenthalben bedeket  
mit gold. In den da was der gul  
din apmet habend in jm daz hē  
melbrot. vñd die rūt aaron. die  
da hett gebluet. vñd die tafeln  
des testaments. vñd auff jr wa  
ren die engel cherubin. der glori  
vñdshedigent die bettafeln vō  
dem nun nit ist zesagen durch al  
le ding. Wann da dise ding wa  
ren zūsamē gelege. In dē erste  
tabernackel giengen zeallen zey  
ten ein die priester volbringend  
die ampt. Aber in den andern giē  
ge alleyn der bischoff zū ein mal  
jñ jar. nicht on blūt. das er op  
ferte vmb sein. vñd vmb des vol  
K. ij.



des vnwissenheyt. das bedeutet  
 der heylig geyst. das noch nichtt  
 ward erdffet der weg der hepli-  
 gen. die weyl noch hett das erst  
 testament den bestandt. Dife ge-  
 leichnuß ist d gegenwürtigē zeit  
 bey der da werdent geopfert die  
 gaben. vnd die opfer die da mitt  
 mügen machen vollkommen den  
 dienende nach der gewissen. nur  
 alleyn in dem essen. vñ in dē trin-  
 ken. vñ in manigerley tauffe  
 vnd in den gerechtigkeitten des  
 fleischs bis zu der zept der aufge-  
 legten besserüg. (Aber cristus  
 belehrent ein bischoff der künfftä  
 gen gütät. durch einen weytern  
 vnd volkümern tabernackel mitt  
 gemachet mit der handt. das ist  
 mit diser schöpffung. noch durch  
 das blüt der böck. oder kelber. ab  
 er durch eygens blüt gieng er zu  
 ein mal in die heyligheyt. vñ  
 fand ewig erlöfung. wān ob daz  
 blüt der böck vnd der steyr. vnd  
 der asch des kalbs gesprengt zu  
 der reynigung heylig macht die  
 vermepligē. wievil mer daz blüt  
 cristi. der sich opfert gott vnuer-  
 mepliget durch den heyligē geyst  
 hat gereyniget vnser gewis-  
 sen von den todten werckē. zedie-  
 nen got dem lebendigen. Vñ dar-  
 umb ist er ein mittler des neuen  
 gesezes. das er mit dem tod vn-  
 derkāme in die erlöfung der über-  
 geeungen. die da warn vnder dē  
 ersten gesez. empfiengen die ver-  
 hepffung der ewigen erbshafft.  
 die da geuodert sind) wam wa  
 das gesez ist. da ist notturfft. daz  
 der todt des bezeügers vnderhö-

me. wam das gesez ist gefestet  
 in dem todten. anderst er ist noch  
 nit nütz. die weyl er lebet. der da  
 hat bezeüget. Danon der erst ist  
 nit geheyliget on blüt. Wān da  
 alles gebott der ee ward gelesen  
 allem volck von moyssi. er name  
 das blüt der kelber vnd der böck  
 mit wasser vnd mit roter wolle  
 vnd mit ysop. vnd besprenget daz  
 büch vnd alles volck. sagent Di-  
 ses ist das büch des gesezes daz  
 got gebot zu euch. Vnd er bespre-  
 get auch zgleich erweyß mit dē  
 blüt den tabernackel vnd all vaf-  
 des dienstes. vnd alle ding wur-  
 den schier gereyniget. in dem blü-  
 te nach der ee. vnd die vergebun-  
 ge was nit on die vergiesunge  
 des blüts. Was was den notturft  
 te den bilden der hñmelischen ze-  
 werden gereyniget mit disen op-  
 fern Wān sy selb die hñmelischen  
 werden gereyniget mitt besse-  
 dem mit disen opfern. wam ihe-  
 sus gieng nit in die heyligheyt  
 gemachet mitt der handt. die da  
 warden ebenbild der waren dñi-  
 ge. aber in dē hñmel. das er nun  
 erschyn dē antlütz gots vñ vns  
 Noch auch daz er sich selb oft op-  
 fere. als wie der bischoff eingeet  
 in die heyligheyt in fremde blüt  
 durch alle jar. Anderst er müste  
 oft gelitte haben von dē anfang  
 d welt. Aber man ist er erschynen  
 eins in d volbzüg der welt in  
 d entsezung der sünde durch sein  
 opfer. vñ als wie es ist geordēt  
 dē menschē zu ein mal zesterben  
 abar darnach daz vzepl. Also ist  
 auch cristus eins geopfert zu er-







wann ob wir williglich sünden nach der empfangung der erkennung der warheit yetzund wirt nit gelassen dz opfer vñ die sünde aber ein erschrockenlich hartüßge des vrtzels vñ der neyd des feüers der da wirt verzeren die widerwertigen wñ der da machet eytel die ee moysi der sticht on alle erbärmde vñ der zweien od dreyen gezeügen wienit mer er get peyn wert der zeuerdiene der da vertrett den sun gots vñ füret vntepn das blüt des gesezes vñ thüt last er dē geyst dē genade in dē er ist gehepliget wñ wir wissen den d da sprach. Mir die rath vñ ich wider gib sy. Vñ aber wann der herze wirdt vrtzelen sein volcke wann es ist grausamlich zu allen in die heude gots des lebendigen. ¶ Aber gedencket der ersten tag in den jr seyt erleüchtet vñ habt erlitten einen grossen streyß der marter vñ in dem andern seyt jr wordē ein schawung mit flüchen vñ d trübsal aber in dem andern seyt jr worden gefellen der die da wā delen also Wann jr habt ein mit leyden gehabt mitt den gefangen vñ empfienget den raub eüerer güter mit freuden vñ erkennet eüch zehaben ein bessere vñ ein belebende habe. Darumb nicht wöllet verliesen eüern trost der da hat ein widerbelöning wñ eüch ist notturfft die gedult das jr thüet den willen gots vñ widertragt die gehepffunge wann noch ein kleyn zept d da ist künftig der kumt vñ saumt sich mit

aber der gerecht lebt auß dem glauben vñ wann ob er sich hinderzeühet er wirt nit geuallen meynen sel wir sind aber nit sün der hinderziehung in die verdānuß aber des glauben in die gewynnung der sele.

## Das xi capitel

**D**er der gelaube ist ein substanz der ding der man hat zūuer sicht vñ ein stetter anhang der ding die da nit erscheynen wñ in disem habē er folget die gezeüknus die alten. Wir vernemen mit dem glauben das die welte seyen zūgefüget mitt dem wort gots das die sichtigen wurden auß den vnichtigen. Auß dem glauben hat abel geopfert ein mertes opfer dem cayn durch das gewan er die gezeüknus das er ist gerecht gott gab gezeüknus seinen gaben durch die starcke er vñ d redet noch. Durch den glauben ward enoch erhebet das er nit sehe den todt vñ d er ward nicht funden wann gott hetten in erhebet wann vor der erhebung ge hett er gezeüknus das er auch geuiele got wñ es ist vñ mü gelich got gefallē on dē glauben wñ es gezympt dē genahenden zū got zeglauben das er ist vñ sey ein beloner den die in sūchen Durch den gelaube noe empfieng antwort von den dñgen dye noch nicht wāren gesehen vñ fürchtent bereyt er die arch zū dē teyle seines hauffs durch die er verdammēt vñ d er ist gesezet.



## zu den

das er sey ein erbe der gerechtigkeit. die da ist durch den glauben. Durch den glauben der da ist geheissen abraham. der gehorsam mit aufgegeben an die stätte. die er was zu empfangen zu ein erbe er gieng auß vnd wist nit warhin er gieng. Durch den glauben wont er in dem landt der verheissung als in dem fremden. vnd wohnt in den hütten mit ysaac. vnd mit iacob dem miterben der selben verheissung. wän er harzet der stat. die da het die grundtuesten. der got was ein meyster vñ ein macher. Durch den glauben auch sara die vnberhofftig empfangen die krafft in der empfangung des samens auch on die zeit des alters. wani sy gelauget das er getreu wär der es verhieß. Vnd darüb sy wurde geboren von ein vnd da diser was todt. sy warn in der menig als die stein des hylmels. vñ als d vnzelmich sand der da ist an dem gestadt des möres. Dise starben all vmb den glauben. vnd empfangen mit die verheissungen. Aber sy sahen sy an von fer vnd grüßten sy. vñ bekenten das sy wären gest vnd bilger im auff der erde. wani die da sagen dise ding. die bezeychen das sy süchen das väterlich land. vnd hettē sy des gedacht von dannen sy wären aufgegangen sy hetten die zeit wider zekeren. Aber nun begeren sy dz besser. dz ist dz hymelisch. darüb got wirt mit geschendet. dz er wirt genennet jr got. Wän er hat bereypt die stat durch dem glauben. Abraham

## Hebreern cccliiii

opfert ysaac. do er ward versücht et dz er solt opfern den eingeborenen in dem er empfang die verheissungen zu dem gesagt ist. wän in ysaac wirt dir gerüft der same wän er gedacht. got ist gewaltig in zerkücken von den todten. Vnd da von empfang er in ein gleichnuß. Durch den glauben. ysaac gesegent iacob vnd esau von dem künstigen dingen. Durch den glauben. do iacob wolt sterben. er gesegent einen peglichē der sun josephs. vnd anbetet die höhe seiner tät. Durch den glauben. joseph starb. er gedachte von dem aufgang der sun israhel. vnd gebot von seiner beynen. Durch den glauben. Do moyses ward geboren. er wurde verborgen. diey monat vor seinen geberern. vnd darumb das sye hetten gesehen ein schönes kindt sy vorchte nit das gebot des künigs. Durch dem glauben. Do moyses ward groß er verlangnet dz er wär ein sun der tochter pharaonis. er erwidlet mer. das er wurde gepeynigt mitt dem volck gots. denn zehaben der freud der zergänglichē sünde. er schäczet merer reichthumb dem fluch cristi. den schatz der egiptier. wän er versah sich on die widerbelonung. Durch dem glauben ließ er egipt. vnd vorchte nicht die hertigkeyt des künigs wani er geduldet den vnrichtbaren als sehe er in. durch dem glauben begieng er die ostern vñ die vergießung des bluts. das sy der nicht berüret. der do verwüßt die erstgeborenen durch den glauben.

R. iiii.



übergiengē sy das rott m̄z als durch die trucken erde. do das er führen die egypter sy wurde ver wüst v̄m den gelauen vielen die mauren zū jeric̄ho in dē v̄m̄gan ge syben tag. V̄mb den gelauen raab die gemeyn fr̄w verdarb nit mit dē vngelaubigen. wān sy empfieng die speher mit feid. v̄n was sag ich noch. wami die zeit gebrist mit zūerkünden von ge deon von barach. von sampson. von jep̄te. von dauid. von samu el. V̄nd von den andern wep̄sagen. die durch den gelauē üb̄ erwunden die reich. sy wūrkten die gerechtigkeit. S̄he empfieng die verhep̄ffungen. Sy ver schopten die mund der lewen. sy erlefchten die gehe des feuers sy jagten auß die spitz des schwer tes. Sy genasen von der krank heyt. Sy wurde stark am streit Sy v̄m̄kerten die herbergen der frembden. die wep̄s empfiengen jr todten von der auffersteunge. Aber die andern sind gedenet v̄n empfiengen mit die erlosung. das sy funden ein besser auffersteun ge. Aber die andern erlitten spot v̄n schleg. v̄n hierüber die bande v̄n die kercker. sy sind versteynt wordē. Sy sind gesegent. sy sind versüchet wordē. sy starbē in der erschlagunge des schwertes. Sy v̄mbgiengen in dachs sellen. v̄n in geysfellen gebrestig. geengsti get. gezwungen. der die wel. nit was wurdig. sy jrreten in dē eyn dden in den bergen. v̄nd in dē h̄d. lern. v̄nd in den klüfften der erde. V̄nd sy wurde all beweret mit d

zeückauf des gelauen. v̄nd em pfiengen mit die verhep̄ffug. got fürsehe etwaz bessers für vns dz sy mit wurde verzeret on vns.

## Das xii Ca

**U**nd darūb wir haben ein soliche eingesezte wolcken der gezeugen legent v̄o vns alle bur de. v̄nd die sūnde die vns v̄m̄ste/ et. wir sullen lauffen zū dem für gesezten streit vns. v̄n schawen in dē merer des geluens. v̄n in dem volender ihesum. do jm die freude für gesezet ward. do er lit te er dz kreütz. v̄n verschmehet die schande. v̄nd siert zū der gere chten des geses gots. Gedench et des der do hat erlittē ein solich wider sagung wider sich selb von den sündern. das jr nit werdt te ge abnemendt von eüern selen. Wān jr habt noch nit widerstan den biß an das blūt zewiderstrei ten wider die sünd. v̄m̄d jr habt vergessen des trostes der do redt zū eüch als zū den sünen. sagen. Mein sun nit w̄llest verschme hen die lete des herze. noch müd werden. so du wirst gestrafft v̄o jm. Wān wen der herze liebhat den keftiget er. wān er gepfelt. einen peglichen sun. den er auff nimbt. verharrendt in der zucht. wān got opfert sich eüch als dē sünen. wān wār ist der sun. den der vater nit keftiget. V̄nd ob jr seyet außershalb der zucht. der sy all sind teylbafftig worden. Dar umb seyt jr eebrecher. v̄nd nicht sūn. darnach hetten wir vāter le



zu den

ver vnser fleyschs. vnd wir fürchten sy. Sind wir nicht vil mehr schuldig zugehorsamē dem vater der geyst das wir werde leben. Vnd sy lezten vns in der zeit der lützen tag nach irem willen. aber diser. zu de das do nütz ist zempfehen sein heyligkeit. wā ein yeghliche zucht in der gegenwurt wir mit gesehen. daz sy sey etwas der freuden. aber des traurens. aber darnach gibt sy ein begnüglich frucht der gerechtikeit de geübten durch sy. Darüb rich tet auff die gelassen hende. vmd die entbunden knye. vnd macht recht die gänge eüern füßen. dz keyner hinc vmd ire. aber daz er mer gesunt werde. Nachuolgt dem feid. vnd der heyligkeit mit allen. on die nyemat gefihet got. Schawet das keyner gebreffe d genade gots Das nicht ein wurzel der bitterkeytte anderweyde geünend. vmd manig werden durch sye vermepliget. Keyner sey ein vnkeücher oder ein verbanier als esau. der vñ ein essen verkaufft sein erst geburt. Wā wist. do er darnach begeret zeeben den segen. do warde er verwozffen. Wā er fand nit die sta te der hüß. wie wol er sy hette gesüchet mit zähern. Wā jr habet eüch nit genahent zu de begreifflichen vmd zu dem genechlichen feuer. vnd zu der windspreül. vñ zu der tunckel. vnd zu dem sturm wind. vnd zu dem don des horns vnd zu der stym der wort. die die sy hören. entchuldigten sich. dz in nicht wurde das wort. Wā

Hebreern ecclo

sy trägen mit das do ward gesaget. vnd ob das vyhe rürt de betge. es wirt verseynt. Vmd also freylich was es. das do warde gesehen. Moyses sprach Ich bin erschrocken vnd erbidem. Aber jr habt eüch genahent zu de berg syon. vnd zu der stat gottes des lebendigen zu de hymelische herusalem. vmd zu der einffigkeit vil tausent engel. vnd zu der kirchen der ersten frucht die do sind mitgeschriben in den hymeln. vñ zu got den vtepler aller geysten der gerechten. der volkōmen. vñ zu Ihesum den mitler des neuen testaments. vmd zu der sprengung des blüts. der do besser redet ist. dem abel. Sehet. das jr icht widersprecht dem redenden. Wā ob die nit empfluchen die do widersprechen dem. der do redt auf der erde. wie vil mer wir. ob wir widersprechen dem. der do redt zu vns von den hymeln. des stymme hat bewegt die erd. aber nun verheyst er sagend. Vmd ich bewege noch zu ein mal nicht alleyn die erde. Sunder auch den hymel. So er aber noch eynest sprichet. Erkleret er die übertragung der beweglichen ding. als der gethanen. das die ding belyben. die do sind vnweglichen. Darumb wir empfehē das vnweglich reich. vnd haben auch die genad. durch die wir füllen die nen zegenallen got. mit vorcht. vmd mit ersamkeit. Wā vnser gott ist ein verzerendes feuer.



## Das xliii Ca

**I**n die lieb der brüderschaf te beleyb in eüch vñnd mit wölt vergessen der herbergung. Wän dur ch die gefieln etlich den engeln in der herberg empfangē. Gedanckt der gefangen als seyt jr mit jr gefangen vñnd der arbeytenden als wonent auch jr in dem leib. Ein ersame gemehelunge sey in allē vñ ein vnuckmeyligtes bet. wän got wirt vrtzelen die vnkeusch er. vñ die eebrecher. Euer sittä füllen sein benüigig d gegenwürtigen ding on geptigheyt. Wann er selb der herz sprach. Ich las dich nit. noch verlas dich. also daz wir züuersichtiglich sagen. Der herz ist mir ein helffer. Ich werde nicht fürchten was dings mir der mensch thue. Gedendet euer bröbft. die do haben geredt zü eüch das wortt gots. sehet an den aufgang jrer wanderung. nachfolget dē gelaubē Ihesus cristus der do was gestern vñd heüt vñ et selb beleibt in den weltē. Mit wölt werden verleytet mit manigerley lere. vñd mit den frembden. wän es ist das beste. zebestetigen das herze mitt der genade nit in den essen. die do nicht nüt warn dē geenenenden in jr. Wann wir haben einen altar von dē nit haben gewalt zeeffen die do dienen dem tabernackel. Wann wölicher vyhe blüt wredt eingetragen in die heyligheyt durch den bischoff vmb die sünd. der selben leib füllen werden verbzant auf-

wendig den herbergen. Darumb das ihesus geheyligt das volck durch sein blüt. hat er gelidē aufwendig des tozs. Darumb süllē wir aufgeen zü jm aufwendig der herbergen. vñd tragen seinen fluch. Wann wir haben hie nit ein beleybent stat. Aber wir süllen süchen die künstigen Darüb durch jr opfern wir das oppfer des lobs zü allen zepten got. dz ist die frucht der bekennendē seynen namen. Aber nicht wölt vergessen der wolthüung vñnd der gemeynsamung. Wann mit sölichen opfern wirt got verdienet. Gehorsammet eüern bröbften vñnd seyt jr vndertäig. Wann sy wachen fast. als müssen sy rechnung geben. vmb eüer selen dz sy dis thünd mitt freuden vñnd mit seuffzent. Wann dises gezy met eüch nit. Betent vmb vns wann wir versehen vns. dz wir haben güt gewissen. vñ wir wölen wandern in allē dingen. weyter aber bitt ich eüch. das jr das thüt. das ich schnellighlicher eüch widergeben werde. wann got des seides. der do hat aufgefuret von den todten dem grossen herten der schaff vnsern herzen ihesum cristum in dem blüt des ewigen testaments. der bereyete eüch in aller güthept. das jr thüt seynen willen. er thue in eüch das das do genall vor jm durch ihesum cristum. den sey glori in den welten d welt Amen. wän brüder ich bitt eüch. Das jr übertraget daz wortt des trostes. Wann ich hab eüch geschriben mitt gat



wenig geschribten. Erkent Thimotheu vnsern brüder den gesanten. mit de ich euch will sehe So er kumbt schnellighlich. Grüßt all euer für gesagte vnd all heyligen. Euch grüssen die brüder vō welschen landen. Die genad mit euch allen Amen.

Hie hat ein ende die epistel zu den juden oder hebreysche Vñ hebt an die vorred sancti Iheronimi. In das buch der wückung der zwölffboten.



Spricht d psalmist. Sy werde wandern von der tugend in die tugend nach de episteln sandt Paulsen. vorlangest auß kriechischer sprache in die lateinischen außgeleget. vnd in ein buch geschriben. Ir liebsten dominion vñ rogatione nōttet mich. das ich die wückunge der zwölffboten zu lateyn außlege vnd schreibe das selb buch. daran nyemandt soll zweyfel ist gemachet vnd geschriben worden von sant Luca dem ewangelisten. geboren vō antiochia. der do was ein meyster der kunst der ärzneye. der darnach hatt gedienet sant paulsen dem apostel vnd ist worden ein junger cristi. Es druckt die helf. wann man oft darauff leget ein schwere burde. wann die lere der neydigen schätzen. das die ding. die wir schreiben. wüdig sind der straffe oder verwerf

ung. aber der haß. neyd. vnd die schendung sol mich mit der hilffe cristi. die ding außzelegen nicht geschwaygen.

Die ander vorred.



Nas ei antiochier vō der geburte ein Sprus des lobe in dem ewangelio wüdt gesung bey antiochia wz ein vorred meister d kunst d ärzney. Vñ ein jünger d apostel cristi. darnach volget er sant paulsen bis zu d bekenung vñ tödtlich sünd beleyent in d jücker awschafft. wolt der merer got diene. Er ward. lxxxiiij. jare alt. vñ starb in de land bithinia vol mit de heyligē geyst. d ermanet in dz er schrib dz euangeliū i de ende acharie Vñ öffnet de gläubigē kriechē die mēschwerdung des herze mit treuer verkündung vñ dz d selb cristus d herz wäre abgestigē auß de geschlācht daruid. de selb luce ist mit vnbillich gewalt gegebē. i verborgher heiligkeit zuschreiben die werck der heyligē aposteln. auß dz. das da got vol in got. vñ als nūwz auß geleschet d sun d verdānuß Vnd dz gebet beschehē wz von de aposteln. dz erfüllt wurde mit de lof die zal d ewörlig cristi. Vñ also geb paulū zu eier volbringūg de wückungē d. xij. botē. als lāg vñ in d herz het erwölt. st erbēt wid die anfechtūg des fleyschs. Das wolt Lucas zeygen den lesenden